

Weihnachtsbrief 2019

Das Jahr 2019 war hier in Brasilien von intensiven Schwierigkeiten geprägt:

In der Wirtschaft, in der Politik, in der Ökologie.
Wir haben es durchlebt.

Das Allerhöchste, an dem es uns nicht gefehlt hat:
Ihnen, die bei uns waren, danken wir!

Wir meistern Herausforderungen. Gott sei gelobt!

Wir sparen ein, wir werden kreativer. Mit wenig haben wir viel erreicht.

Nochmals vielen Dank. Und Gott. Ich bitte dich:
Bleib nächstes Jahr bei uns. Gemeinsam sind wir stark!
Denn Trennungen lassen uns schwächer werden.

Mit den Armen, unseren Brüdern und Schwestern, denen wir seit 35 Jahren dienen, haben wir noch viel zu lernen und werden daran weiter wachsen.

Zum dritten Mal möchte ich mich bedanken und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein neues Jahr mit mehr Sicherheit, Gesundheit und Frieden wünschen.

Von Ihrem Diener
In Christus Jesus

Pater Airton
Diener
Arcoverde, im Advent 2019



Fundação
Terra
dos servos de Deus

DIE FUNDAÇÃO TERRA KOMMT 2020 ZU IHNEN

Alle zwei Jahre reist der Projektleiter der Fundação Terra, Wellington Santana, der auch der Bruder von Pater Airton - Gründer der Fundação Terra - ist, nach Deutschland, um die Gemeinden und Menschen zu besuchen, die die Projekte der Fundação Terra in armen Gemeinden im Nordosten Brasiliens unterstützen.

2020 sollen diese Besuche vom 24. Mai bis 16. Juni stattfinden. Menschen und Gemeinden in Deutschland, die an einem Vortrag und einer Präsentation eines Kurzfilms über die Projekte interessiert sind, die derzeit von der Fundação Terra in Brasilien entwickelt werden, können mit unserem Ansprechpartner in Deutschland, Benjamin Pape, einen Termin in dem o. g. Zeitraum, an dem der Vortrag in ihrer Gemeinde stattfinden soll, vereinbaren.

Bitte senden Sie eine Nachricht per Email an Benjamin Pape unter benjaminfundacao@gmail.com oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf unter der Nummer: 0176-51470232.

Wir sind sehr dankbar für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit, die wir gemeinsam mit den Armen und für diese leisten!

Mit herzlichen Grüßen
Wellington Santana
und die Fundação Terra

DONA PRETA: Die Freude des Lebens

Sie wurde 1947 in der kleinen Stadt Vertentes de Taquaritinga im Nordosten Brasiliens geboren und Inácia Maria getauft. Als Kind erhielt sie den liebevollen Spitznamen „Preta“ (dt. „Schwarze“). Von da an wurde sie von allen Personen „Preta“ genannt.

Als sie nach Arcoverde zog, eine andere Stadt im Landesinneren von Pernambuco, war sie erst sieben Jahre alt. Ihre Eltern, Landwirte, zogen auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen nach Arcoverde und fanden 12 Kilometer vom Stadtgebiet entfernt, auf dem Land, ein Zuhause.

Mit 16 Jahren heiratete „Preta“ einen Bauern und nach der Geburt des zweiten Kindes zogen sie gemeinsam in den Außenbezirk von Arcoverde, da die Kinder eine Schule besuchen mussten und es auf dem Land keine Schule gab. Nach der Heirat wurde sie als „Dona Preta“ bekannt. Der Stadtrand, in dem „Dona Preta“ lebte, befand sich in der Nähe einer Müllkippe unter freiem Himmel, die als „Müllstraße“ bekannt war. Dort verkaufte sie Milch, Käse und andere Produkte aus der Landwirtschaft ihrer Familie.



In der Müllstraße lernte Dona Preta Pater Airton Freire kennen und verfolgte den Gründungsprozess der Fundação Terra sehr genau. Sie berichtet, dass es zu dieser Zeit für alle Menschen, die in der Müllstraße lebten, und für Pater Airton, der in der Mitte der Armen wohnte, sehr schwierig war und sagt: "Heute sind wir immer noch arm, aber im Vergleich zu früher sind wir in einem Paradies." Und weiter: "Die Müllstraße war ein Ort, den die Politik und die Bevölkerung von Arcoverde vergessen haben. Sie kamen nur, um den Müll aus der Stadt in einem Wagen, gezogen von einem Traktor, hier abzuladen. Die Leute haben im Müll gelebt, um nach Essensresten zu suchen und um dann das Papier, Glas und Metall aus dem Müll zu verkaufen. Die Kinder hatten keine Schule und waren nur krank; fast jeden Tag starb ein Kind an Hunger oder an einer Krankheit, die durch den Müll übertragen wurde.

Dann kam Pater Airton und fing an, sich für die Verbesserung des Lebens der Menschen einzusetzen. Er nutzte sein Lehrgelohn, um den Menschen, insbesondere den Kindern, zu helfen, aber es war nur wenig, weil so viele Menschen in Not waren und sonst half dem Pater fast niemand. Also fragte er mich und andere Frauen und Männer, ob sie einige Stunden am Tag helfen könnten, um die Situation aller zu verbessern und so fing es an. Ich arbeitete sieben Jahre als Freiwillige dort; danach, als die Fundação Terra gegründet wurde, wurde ich dort angestellt als Näherin und arbeitete dort, bis ich in Rente ging.“

Auf die Frage, ob sie irgendein Wort hätte, das ihre Geschichte mit der Fundação Terra beschreiben würde, antwortete sie: „Dankbarkeit“. Und fährt fort: „Wir müssen Gott jeden Tag für das Leben und die Mission danken, die er uns gegeben hat. Dankbarkeit für die Menschen, die er in unser Leben bringt und die uns Kraft geben, Schwierigkeiten zu überwinden. Pater Airton war einer dieser Menschen und die Arbeit bei der Fundação Terra war meine Mission.“ Und sie sagt mit einem bekannten Sprichwort: „Wir werden niemals alles haben, was wir wollen, aber wir müssen das Leben lieben, das wir haben, mit Freude.“

Das Spendenkonto der Fundação Terra beim
Kindermissionswerk in Aachen lautet wie folgt:

Empfänger: Kindermissionswerk "Die Sternsinger"
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX (Bankname: Pax-Bank eG)
Verwendungszweck: P21C - ProjektArcoverde.

Bitte leiten Sie diesen Weihnachtsbrief auch an Ihre Bekannten, Freunde und eventuelle weitere Interessierte weiter.